Burgdorf, 07.12.2020

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Feuerwehrausschusses** der Stadt Burgdorf am **05.11.2020** im Ratssaal des Schlosses, Spittaplatz 5, 31303 Burgdorf,

18.WP/FwA/016

Beginn öffentlicher Teil: 16:57 Uhr Ende öffentlicher Teil: 19:05 Uhr

---

Anwesend:	**Vorsitzende**		
		Neitzel, Beate	
	Mitglied/Mitglieder		
		Braun, Jens Dralle, Karl-Heinz Gottschalk, Niklas Meyer, Andreas Nijenhof, Rüdiger	
	stellv. Mitglied/Mitglieder		
		Hinz, Gerald	Vertretung für Herrn Björn Sund
	Beratende/s Mitglied/er		
		Heuer, Dennis-Frederik	
	Verwaltung		
		Pollehn, Armin Kugel, Michael Enderle, Christian Rathmann-Janowski, Julia	

T A G E S O R D N U N G

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Feuerwehrausschusses am 18.05.2020

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

3.1. Berichtswesen für die Hochbauprojekte per 2. Quartal 2020
Vorlage: M 2020 1348

4. Bericht des Stadtbrandmeisters

5. Ernennung des stellv. Stadtbrandmeisters der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burgdorf
Vorlage: BV 2020 1391

6. Entwurf Haushaltssatzung 2021 / 2022
Vorlage: BV 2020 1412

7. Entwurf Investitionsprogramm 2021 / 2022
Vorlage: BV 2020 1413

8. Stellenplan 2021/2022
Vorlage: BV 2020 1416

9. "Erste Schritte zur Sicherstellung der sog. "Schwarz-Weiß-Trennung"- Gesundheitsschutz für unsere freiwilligen Profis"; Antrag der FreienBurgdorfer vom 20.02.2020
Vorlage: A 2020 1211/1

10. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

10.1. Anfrage der Fraktion FreieBurgdorfer vom 01.01.2020 zu den Vorschlägen der Feuerwehr Burgdorf
Vorlage: F 2020 1198

10.2. Situation im Feuerwehrhaus Hülptingsen
Vorlage: F 2020 1390

11. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Neitzel eröffnete die Sitzung, begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Neitzel leitete vor der Tagesordnung ein, dass sich ein Ausschussmitglied auf der letzten Ausschusssitzung nicht ordnungsgemäß verhalten habe. Das Mitglied sei der Verwaltung laufend ins Wort gefallen und habe diese beleidigt und diskreditiert.

Frau Neitzel erklärte, dass, sofern sich dieses unrühmliche Verhalten wiederhole, dieses Mitglied von der Sitzung - ohne weitere Zurechtweisung - ausgeschlossen werde.

Abschließend bat **Frau Neitzel** aufgrund der aktuellen (Pandemie-)Situation, dass sich der Ausschuss heute auf das Wesentliche beschränken und kurzfassen solle.

Dieses fand Zustimmung bei den Mitgliedern.

Anschließend wurde die Tagesordnung in der dieser Niederschrift vorangestellten Form einstimmig beschlossen.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Feuerwehrausschusses am 18.05.2020

Das Protokoll über die Sitzung des Feuerwehrausschusses am 18.05.2020 wurde einstimmig genehmigt.

Herr Stadtbrandmeister Heuer merkte an, dass ihm der Tagesordnungspunkt 7 (Bericht des Stadtbrandmeisters) inhaltlich zu umfangreich gewesen sei.

Herr Heuer kündigte an, künftig entsprechend kürzere Berichte zu verfassen.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Enderle erklärte, dass der Mannschaftstransportwagen der Ortsfeuerwehr Otze im August diesen Jahres abgenommen und ausgeliefert worden sei.

Das HLF 20 der Ortsfeuerwehr Burgdorf sei ebenfalls im August 2020 abgenommen und ausgeliefert worden. Das Fahrzeug sei in der letzten Woche in einem kleinen, feierlichen Rahmen an die Ortsfeuerwehr übergeben worden.

Herr Enderle führte aus, dass die 10-Jahresinspektion der DLK 23/12 im August für 40.300 € durchgeführt worden sei. Diese Summe enthalte die 4-wöchige Miete einer Ersatzdrehleiter.

Herr Enderle erläuterte bereits erfolgte bzw. beauftragte Beschaffungen:

bereits beschafft:

Stadtjugendfeuerwehr	• Wettkampfbahn: 1.900 €
OFw Burgdorf	• Elektrohydraulischer Rettungssatz: 25.300 € • Rucksack Handwerkzeug: 350 €
OFw Dachtmissen	• Kettensäge: 725 €
OFw Weferlingsen	• Wärmebildkamera: 930 €
OFw Schillerslage	• Mittelschaumpistole: je 750 € • Wärmebildkamera: 930,-- €
OFw Heeßel	• Mittelschaumpistole: je 750 €
verschiedene Ortsfeuerwehren:	• 100 digitale Meldeempfänger mit

	Zubehör und Programmierstation: 31.400 € • Adalit-Lampen: 7.900 € • Kleinmaterial, z.B. Leinen, Krankentrage, Haltegurte, Schnittschutz: 2.400 € • Hygienewagen: 2.850 € • Atemschutzüberdrucktechnik: 4.800,-- €
Persönliche Schutzausrüstung	• Bekleidung, inkl. Jugendfeuerwehr und Ausgehuniform: 28.000 € • Feuerwehrhelme, inkl. Lampen: 6.200 €

beauftragt:

Persönliche Schutzausrüstung	• Persönliche Schutzausrüstung Atemschutzgeräteträger: 27.500 €
Atemschutzüberdrucktechnik	• Atemschutzüberdrucktechnik: 51.000 €
gem. Beschaffungsausschuss der Ortswehren	• Multi-Gasmesstechnik, • Sperrwerkzeugsätze, • Stiefelwaschanlagen, • Bereitstellungsplanen, • Feuerwehrschläuche, • Waldbrandtragekörbe, • Werkzeugsätze, • Nass- und Trockensauger, • Euroblitzleuchten, • LED-Beleuchtungssystem, • Tablets für jede Ortswehr, • Beamer/ EDV-Ausstattung und • Kleinmaterial

Bundesfreiwilligendienst im Bereich des Feuerwehrwesens

Die Stelle „Bundesfreiwilligendienst" im Bereich des Feuerwehrwesens sei mit Herrn Florian Schäfer erfolgreich besetzt worden. Der Bundesfreiwilligendienst von Frau Katharina Schnehage sei bis zum 31.01.2021 verlängert worden.

Feuerwehr und Corona

Die Dienstanordnung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burgdorf – Corona-Virus sei erstmalig am 12.03.2020 in Kraft getreten. Diese solle die Einsatzfähigkeit der Feuerwehren im Stadtgebiet garantieren. Hierfür werde die Dienstanordnung stetig fortgeschrieben.

Ein Hygieneplan für die Feuerwehrgerätehäuser sei am 15.06.2020 veröffentlicht worden.

Hygienematerial, z.B. Desinfektionsmittel und Masken, stünden in ausreichender Anzahl zur Verfügung und würden stetig nach beschafft werden. Ferner sei extra ein Hygienewagen angeschafft worden, der bei Bedarf durch die Ortsfeuerwehren angefordert werden könne.

Für Online-Dienste seien Lizenzen für Telefon- und Videokonferenzen zur Verfügung gestellt worden.

Grundsätzlich können die Mehraufwendungen durch Minderaufwendungen in anderen Bereichen gedeckt werden, z.B. Minderaufwendungen im Bereich der Betriebsstoffe (Diesel).

3.1. Berichtswesen für die Hochbauprojekte per 2. Quartal 2020 Vorlage: M 2020 1348

Frau Neitzel verwies auf die Mitteilungsvorlage. Diese haben die Ausschussmitglieder zur Kenntnis genommen.

4. Bericht des Stadtbrandmeisters

Herr Stadtbrandmeister Heuer berichtete über die Einsatzstatistik der letzten Monate:

- Hilflose Personen 25x,
- Wasserschäden 2x,
- Sturmschäden 22x,
- Brände 16x,
- Technische Hilfeleistungen 16x (davon 7x Tierrettung),
- ABC 3x,
- Einsätze BMA/ Rauchmelder 71x
- DLK 4x (überörtlich),
- Brandsicherheitswachen -
- Alarmübungen - sowie
- Taucher 4x (überörtlich).

Pandemiebedingt hätten keine Brandsicherheitswachen sowie Alarmübungen stattgefunden.

Zusätzlich erklärte **Herr Heuer**, dass eine neue Dienstanordnung im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie veröffentlicht worden sei. Donnerstags werde die Risikostufe für die Folgewoche bekannt gegeben, diese ergebe sich aus den Inzidenzwerten der Stadt Burgdorf und der Region. Für die kommende Woche sei die Stufe "5" festgestellt worden, so dass außer dem Einsatzdienst nur die absolut zwingend notwendigen Tätigkeiten zur Fahrzeug- und Geräteunterhaltung im Feuerwehrhaus stattfinden dürften. Darüber hinaus gelte ein Betre-

tungsverbot zum Schutz der Einsatzabteilung.

Herr Heuer entschuldigte die Abwesenheit seines Stellvertreters Herrn Florian Bethmann und begründete, dass pandemiebedingt kein Aufeinandertreffen des Stadtbrandmeisters und des Stellvertreters erfolgen solle.

Herr Nijenhof befragte Herrn Heuer zu der Situation im Feuerwehrhaus Hülptingsen.

Herr Heuer verwies auf die geltende Dienstanordnung. Diese besage, dass für etwaige Drittnutzer ein Nutzungsverbot herrsche. Die Öffnung der Feuerwehrgerätehäuser richte sich nach einem Stufenkonzept, nach welchem der Schützenverein Hülptingsen das Gerätehaus ab dem 01.04.2021 wieder nutzen könne. Diese missliche Situation sei für alle Akteure unbefriedigend.

Herr Nijenhof schlug die Trennung des Eingangsbereiches mit Plexiglasscheiben vor. So könnten zwei Eingangsbereiche geschaffen werden. Ferner habe der Schützenverein einen gültigen Nutzungsvertrag mit der Stadt Burgdorf.

Herr Heuer entgegnete, dass der Eingang nicht abtrennbar sei. Er habe grundsätzlich keine Bedenken, sofern ein entsprechendes Hygienekonzept vorliege, jedoch würde dieses Konzept zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Änderungen hervorrufen.

Auf Nachfrage von **Herrn Nijenhof** antwortete **Herr Heuer**, dass die zentrale Kleiderkammer pandemiebedingt geschlossen sei. Beide ehrenamtlichen Kleiderwarte wären den Risikogruppen zuzuordnen; ein Abruf bzw. eine Zuteilung wäre aber auch über die Gerätewarte der Stadt Burgdorf möglich.

Herr Hinz bat um Erläuterung, warum die Feuerwehr so häufig in Bezug auf Rauchmelder alarmiert werde und ob die Möglichkeit bestehe, die Bürger diesbezüglich zu sensibilisieren.

Herr Heuer erklärte, dass häufig Nachbarn die Feuerwehr aufgrund der ertönenden Rauchmelder alarmieren würden. Nach seiner Ansicht wäre eine Aufklärung der Bürgerinnen und Bürger nicht erforderlich.

5. Ernennung des stellv. Stadtbrandmeisters der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burgdorf
Vorlage: BV 2020 1391

Da Herr Bethmann nicht persönlich anwesend sein konnte, schlug **Herr Nijenhof** vor, dass Herr Heuer die Empfehlung des Ausschusses Herrn Bethmann übermitteln solle.

Herr Pollehn merkte an, dass bei der Wahl zum stellv. Stadtbrandmeister zwei Kandidaten zur Wahl gestanden hätten und er sich beim zweiten Kandidaten für seine Bereitschaft zur Übernahme dieses Postens hiermit ausdrücklich bedanken wolle.

Die Ausschussmitglieder fassten einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Herr Florian Otto Bethmann wird mit Wirkung zum 01.01.2021 für die Dauer von 6 Jahren (bis zum 31.12.2026) zum stellvertretenden Stadtbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burgdorf ernannt.

6. Entwurf Haushaltssatzung 2021 / 2022 Vorlage: BV 2020 1412

Die Tagesordnungspunkte 6 bis 8 sind zusammenfassend behandelt worden.

Herr Enderle präsentierte anhand der anliegenden Aufstellung den Haushaltsentwurf für den Bereich „Brandschutz" und erläuterte die einzelnen Positionen. Insbesondere sehe der kommende Haushalt neue Ansätze mit Sperrvermerk und höhere Ansätze in Teilbereichen vor. Die Ansätze mit Sperrvermerk könne Herr Bürgermeister Pollehn nach Feststellung der Notwendigkeit freigeben. Ein erhöhter Ansatz werde künftig im Bereich der Fahrzeughaltung vorgesehen. Die neue Technik im Fuhrpark gehe mit dem Aufsuchen von Werkstätten einher. Bislang seien die älteren Fahrzeuge noch durch die Gerätewarte repariert worden, dieses könne nicht mehr bei allen Fahrzeugen erfolgen.

Herr Pollehn merkte an, dass bezüglich der (Mittel-)Freigabe Quartalsgespräche mit Herrn Kugel, Herrn Enderle und Herrn Heuer stattfänden, um sich einen Überblick über die vergangenen drei Monate und die aktuelle Lage zu verschaffen.

Herr Enderle sagte den Ausschussmitgliedern zu, dass die Präsentation zeitnah zur Verfügung gestellt werde.

Herr Nijenhof erklärte, dass im Jahr 2018 die Beschaffung von Meldeempfängern und persönlicher Schutzausrüstung vorrangiges Thema gewesen sei und bat um Sachstandsmitteilung. Ferner könne er keine Zustimmung für Ansätze mit Sperrvermerken erteilen.

Herr Enderle antwortete, dass in den letzten zwei Jahren 130 digitale Meldeempfänger beschafft worden seien. Weitere Meldeempfänger seien über den Beschaffungsausschuss anzumelden.
Über den Nachtragshaushaltsplan seien 20.000 € für die Beschaffung von persönlicher Schutzausrüstung zur Verfügung gestellt worden. Diese Beschaffung sei im August 2020 durchgeführt worden, sodass rd. 100 Sätze (Jacken und Hosen) an Arbeitsbekleidung zur Verfügung stünden.

Herr Enderle verdeutlichte noch einmal, dass die Feuerwehr über den Beschaffungsausschuss eigenständig entscheiden könne, wie diese das ihr zur Verfügung gestellte Budget einsetze.

Auf Nachfrage von **Herrn Nijenhof** antworte **Herr Enderle**, dass über die Stadt Burgdorf nach wie vor sechs Plätze für den Erwerb der Führerscheinklasse C zur Verfügung stünden.

Herr Nijenhof beanstandete erneut die Ansätze mit Sperrvermerk und äußerte sein Unverständnis. Seine Fraktion sei sich darüber einig, dass im Bereich der Feuerwehr nicht gespart werden solle. Derzeit könne er nicht fest-

stellen, ob die zur Verfügung gestellten Finanzmittel ausreichend seien.

Frau Neitzel erklärte, dass es sich zunächst um einen Entwurf handele.

Herr Meyer fragte, ob der Haushaltsentwurf mit Herrn Stadtbrandmeister Heuer abgestimmt sei.

Herr Enderle erklärte, dass dieses der Fall sei. Dessen ungeachtet seien nicht alle Wünsche der Freiwilligen Feuerwehr berücksichtigt worden.

Herr Meyer merkte an, dass keine Einsparungen vorliegen würden. Augenscheinlich sei der Haushalt im Bereich des Brandschutzes fortgeschrieben worden.

Herr Kugel machte auf den Gesamthaushalt aufmerksam und unterstrich, dass der Bereich Brandschutz gut bedacht sei. Eine diesbezügliche Beschwerde sei unangebracht, da die Stadtverwaltung – wie in der Vergangenheit auch – die Freiwillige Feuerwehr besonders im Fokus habe.

Herr Heuer entgegnete, dass der gemeldete Bedarf weitaus andere Beträge aufweise, als letztendlich in den Entwurf aufgenommen worden seien.
Der Beschaffungsausschuss der Ortsfeuerwehren habe in diesem Jahr getagt und allein bei den Priorität-1-Bedarfen liege die ermittelte Summe bei rd. 90.000 €, bei Priorität 2 bei rd. 35.000 € und in Gänze bei rd. 237.000 €. Trotz einer moderaten Erhöhung der der Feuerwehr im Haushalt zugestandenen Mittel, sei dieser Beschaffungsstau in den kommenden Jahren vermutlich nicht wirklich abbaubar. Daraus resultiere, dass unweigerlich die Bedarfe in Priorität 1 weiter ansteigen werden. Ihm sei bewusst, dass die Haushaltslage der Stadt sehr angespannt sei. Der Bereich Brandschutz weise jedoch auf den prozentualen Anteil zum Gesamthaushalt lediglich 1 % auf.

Auf Nachfragen von **Herrn Hinz**, dass

- im Ergebnishaushalt für das Jahr 2022 zusätzlich 2.200.000 € eingestellt worden sowie
- ob die Herstellung weiterer Sirenen vorgesehen seien,

antwortete **Herr Enderle**, dass von der Abteilung Gebäudewirtschaft eine umfangreiche Dachsanierung des Feuerwehrgerätehauses Burgdorf vorgesehen sei. Ferner solle für die Herrichtung neuer Sirenen ein Konzept erarbeitet werden; die Einstellung notwendiger (Finanz-)Mittel sei über die Änderungsliste vorgesehen.

Auf die Frage von **Herrn Nijenhof**, für welche Zwecke die ¼ Stelle im Bereich „Brandschutz" vorgesehen sei, antwortete **Herr Enderle,** dass die Stelle zur Abrechnung der Feuerwehreinsätze zeitlich angehoben werden solle. Mit den Gebühreneinnahmen würde sich diese Stelle regelrecht selbstfinanzieren.

Herr Nijenhof dankte Herrn Enderle für die Ausführungen und bedauerte, dass eine Entlastung der ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden keine Berücksichtigung gefunden habe.

Es erfolgte um 18 Uhr eine zehnminütige Lüftungspause.

Herr Pollehn erläuterte nochmals die ernste finanzielle Situation der Stadt Burgdorf. Dessen ungeachtet werde für die Feuerwehr ein guter und auskömmlicher Etat bereitgestellt.

Herr Pollehn richtete seine Bitte an die Ausschussmitglieder, künftige Anträge zu überdenken und sich diszipliniert in der Fraktion zu beraten. Dabei seien die Auswirkungen auf den Haushalt stets zu berücksichtigen.

Die Mitglieder des Ausschusses waren sich dahingehend einig, dass der Doppelhaushalt einschließlich Investitionsprogramm und Stellenplan abschließend behandelt ist.

7. Entwurf Investitionsprogramm 2021 / 2022 Vorlage: BV 2020 1413

siehe TOP 6

8. Stellenplan 2021/2022 Vorlage: BV 2020 1416

Siehe TOP 6

9. "Erste Schritte zur Sicherstellung der sog. "Schwarz-Weiß-Trennung"-Gesundheitsschutz für unsere freiwilligen Profis"; Antrag der Freien-Burgdorfer vom 20.02.2020 Vorlage: A 2020 1211/1

Frau Neitzel richtete das Wort an Herrn Nijenhof und bat um Erläuterung des Antrages.

Herr Nijenhof führte aus, dass die Stadt Burgdorf gegenüber der Freiwilligen Feuerwehr eine Fürsorgepflicht habe. Die Feuerwehr sei sach- und bedarfsgerecht auszustatten. Beispielsweise habe die Ortsfeuerwehr Dachtmissen aus eigenen Mitteln ein Schnelleinsatzzelt angeschafft.
Folgerichtig sei der Antrag stadtseits noch nicht vollumfänglich bearbeitet worden und zu vertagen.

Herr Enderle wies auf die Beschaffungen der Vergangenheit, wie z.B. das Schnelleinsatzzelt der Ortsfeuerwehr Hülptingsen und den Hygienewagen der Stadtfeuerwehr sowie auf die geplante Beschaffung dreier Stiefelwaschanlagen hin.
Ferner würden bei Neubauten von Feuerwehrgerätehäusern, z.B. Schillerslage, sämtliche DIN-Normen sowie Unfallverhütungsvorschriften beachtet.

Herr Nijenhof entgegnete, dass er aufgrund dessen um die Vertagung des Tagesordnungspunktes bitte, da er momentan nicht abschätzen könne, ob die Beschaffungen ausreichend wären.

Frau Neitzel ergänzte, dass die Beurteilung erst dann erfolgen könne, wenn Dritte wieder die Feuerwehrgerätehäuser betreten dürfen. Somit wäre der Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung bzw. die nächste in einem Feu-

erwehrgerätehaus stattfindende Sitzung zu vertagen.

Der Ausschuss äußerte seine Zustimmung.

10. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

10.1. Anfrage der Fraktion FreieBurgdorfer vom 01.01.2020 zu den Vorschlägen der Feuerwehr Burgdorf
Vorlage: F 2020 1198

Herr Nijenhof äußerte, dass alle Anfragen zu seiner Zufriedenheit beantwortet worden seien.

Herr Bürgermeister Pollehn richtete sein Wort an die Ausschussmitglieder und bat bei künftigen Anfragen diese zu überdenken bzw. um den Verwaltungsaufwand zu verringern, diese ggf. telefonisch zu tätigen.

10.2. Situation im Feuerwehrhaus Hülptingsen
Vorlage: F 2020 1390

Herr Hinz fragte, ob mit beiden Parteien bereits ein Mediationsgespräch stattgefunden habe.

Herr Bürgermeister Pollehn antwortete, dass bereits Gespräche mit beiden Seiten stattgefunden hätten. In diesen Gesprächen seien diverse Absprachen getroffen worden, um die Situation für beide Nutzer befriedigender zu gestalten. Aufgrund der dynamischen Pandemielage könne jedoch niemand vorhersehen, wie eine Übereinkunft in den nächsten Monaten aussehe.

Auf die Frage von **Herrn Hinz**, ob Druckluftwaffen gefahrenlos transportiert werden könnten, antworte **Herr Enderle**, dass diese Vorgehensweise in dieser Sportart üblich sei und im Einklang mit dem Waffengesetz stehe.

11. Anregungen an die Verwaltung

Es wurden keine Anregungen an die Verwaltung gestellt.

Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner meldete sich zu Wort und erklärte, dass er Mitglied des Schützenvereins Hülptingsen sei. Der Schützenverein habe mit der Stadt Burgdorf einen gültigen Nutzungsvertrag und im Übrigen einen Hygieneplan vorgelegt. Dessen ungeachtet sperre man den Verein bis März 2021 aus dem Gebäude unberechtigt aus.

Herr Kugel merkte an, dass diese Entscheidung der Stadtverwaltung nicht leichtgefallen sei. Die Nutzungsuntersagung der Feuerwehrgerätehäuser gelte für sämtliche Drittnutzer. Insofern sei der Schützenverein Hülptingsen nicht gesondert behandelt worden und diese Maßnahme sei nicht als Aussperrung anzusehen. Aufgrund des dynamischen Pandemieverlaufes würden sich jedoch jederzeit Änderungen ergeben. Die Nutzungsuntersagung bis – aktuell - Ende März 2021 sollte als Perspektive geboten werden. Mit Aufhebung der Kontaktverbote käme auch die Nutzung anderer Schützenhäuser in Betracht. Die Einsatzfähigkeit der Ortsfeuerwehr Hülptingsen – als Daseinsvorsorge der Gefahrenabwehr – gehe vor.

Der Einwohner fragte, auf welcher Grundlage die Feuerwehr beeinträchtigt wäre.

Herr Kugel antwortete, dass eine mögliche Kontaminierung nicht ausgeschlossen sei. Ferner bestünde ausschließlich ein Eingang zum Gebäude, sodass mögliche Kontakte nicht ausgeschlossen werden könnten.

Herr Pollehn ergänzte, dass die Feuerwehr systemrelevant und somit derzeit Dritten der Zutritt zu den Feuerwehrhäusern untersagt sei. Auch die Angehörigen der Feuerwehr dürften nur unter bestimmten Voraussetzungen die Gebäude betreten.

Herr Pollehn richtete das Wort gezielt an den fragestellenden Einwohner und erklärte, dass sich derzeit jede Person mäßigen bzw. mit Kontakten zurückhalten müsse. Dessen ungeachtet biete er ein Gespräch zwischen dem Schützenverein, dem Ortsvorsteher Hülptingsen und ihm an. Gegebenenfalls finde sich eine Lösung, wo das Training des Schützenvereines künftig regelmäßig ausgerichtet werden könne.

Herr Braun fragte nach bekannten Ausweichmöglichkeiten, wies jedoch ebenfalls darauf hin, dass entsprechende Trainings aufgrund der aktuellen Niedersächsischen Corona Verordnung derzeit nicht stattfinden dürften.

Die Herren Pollehn, Kugel und Enderle teilten übereinstimmend mit bzw. ergänzten sich gegenseitig, dass die Sicherung des Brandschutzes und die Daseinsfürsorge der Hülptingser Bürgerinnen und Bürger absoluten Vorrang habe. Die Beschneidung des Hülptingser Schützenvereins liege nicht im Interesse der Stadtverwaltung.

Herr Enderle merkte an, dass dieser die Situation ebenfalls bedauere, jedoch derzeit keine andere Entscheidungsmöglichkeit bestehe.

Herr Nijenhof bat um das Verständnis für den Verein und wünschte, dass schnellstmöglich eine Lösung gefunden werde.

Herr Pollehn merkte an, dass momentan alle Bürgerinnen und Bürgern in ihrer Freizeitgestaltung eingeschränkt seien, jedoch sehe er derzeit keine

Alternativmöglichkeit. Das Ziel müsse sein, dass der Schützenverein sein Training im kommenden Jahr wiederaufnehmen könne.

Der Ortsbrandmeister **Herr Brockmann** fragte nach dem Ablaufplan für den geplanten Neubau des Feuerwehrhauses in Hülptingsen.

Herr Enderle antwortete, dass derzeit die Abwägung der Vor- und Nachteile der verschiedenen Standorte erfolge. Ein gemeinsames Gespräch mit der Stadtverwaltung könne angeboten und der aktuelle Stand ausgetauscht werden.

Herr Brockmann fragte, ob die mediale Hetzkampagne gegen die Feuerwehr Hülptingsen der Stadtverwaltung und dem Ausschuss bekannt sei. Diese Kampagne werde durch ein anwesendes Ausschussmitglied aktiv in den sozialen Netzwerken angetrieben.
Herr Brockmann fragte ergänzend, ob sich ein Ausschuss-/Ratsmitglied derart öffentlich äußern dürfe.

Herr Pollehn bat um die Verschriftlichung. Er werde diese Äußerungen kontrollieren, prüfen und entsprechende Maßnahmen einleiten.

Herr Brockmann merkte an, dass er aufgrund der negativen Äußerungen bereits Austritte aus der Feuerwehr verzeichne.

Der stellvertretende Ortsbrandmeister **Herr Nicks** fragte den Ausschuss, ob diesem grundsätzlich der Bedarf der Freiwilligen Feuerwehr bekannt sei.

Herr Nijenhof verneinte diese Frage.

Herr Kugel antwortete, dass die Verwaltung diese Frage mitnehme und etwaige Informationsdefizite prüfe. Grundsätzliche sei jedoch zu kritisieren, dass die Feuerwehr in diesem Fall als nicht einsatzfähig dargestellt werde.

Herr Pollehn betonte, dass die Stadt stets die Einsatzfähigkeit sicherstelle. Dessen ungeachtet könne nicht jeder Wunsch erfüllt werden. Die Digitalisierung werde jedoch in den kommenden Jahren in den Fokus rücken müssen.

Herr Stadtbrandmeister Heuer sagte, dass die letzte Ortsbrandmeisterdienstbesprechung bereits digital stattgefunden habe. In einigen Feuerwehrgerätehäusern, z.B. Weferlingsen, reiche jedoch die Internetverbindung nicht aus, sodass in diesem Bereich Defizite festzustellen seien.

Herr Hinz bat um die Aufarbeitung des Themas der Digitalisierung.

Herr Enderle schlug vor, dass die Freiwillige Feuerwehr anhand einer Powerpoint-Präsentation die Bedarfe bzw. ein Konzept vorstellen solle.

Herr Stadtbrandmeister Heuer bestätigte die Vorgehensweise und der Ausschuss stimmte dieser zu.

Geschlossen: 19:05 Uhr

Bürgermeister	Ausschussvorsitzende	Protokollführerin